

Allergnädigst privilegirtes

# Leipziger Tageblatt.

N<sup>ro</sup> 112. Montag, den 20. October 1828.

## Das neue Leichentuch der löblichen Schneiderinnung.

Bei Beerdigung des um das literarische Museum so vielfach verdienten und zu früh für dasselbe verstorbenen thätigen Herrn A. P o m s e l a. 5. Octbr. sahen wir zum erstenmale das von der löbl. Schneiderinnung angeschaffte, nach der schönen Zeichnung des Hrn. Dir. S c h n o r r gearbeitete, reich verzierte und geschmackvolle Leichentuch. Eine Epheuguirlande zieht sich um das ganze Tuch, und über ihr glänzt eine Perlenschnur, denn „Perlen bedeuten Thränen!“ sagt Emilia Galotti. In der Mitte prangen zwei große Zweige des Lebensbaumes, durch ein Kreuz mit einander verbunden. In den Ecken sieht man 3 Fackeln; zwei derselben sind verlöscht und mit Mohn umwunden, aber die eine flammt gerade mit einem Palmenzweig vereint, zum Himmel auf. Immerblühende Blumen oder Immortellen — denn

Die Blumen, die dort blühen,  
Werden keines Winters Raub! —

schmücken die Seiten quervor, und über ihnen strahlt ein Sternenkranz, indessen der Sternenhimmel selbst symbolisch angedeutet ist. Obenhin läuft die Schrift:

Selig sind die Todten, die in  
dem Herrn sterben!

Je reicher, geschmackvoller und zu einander stimmend die Stickerei des Ganzen ist, desto weniger dürfte es freilich durch Kränze und Guirlanden verdeckt, zum mindesten aber nicht übersüllt werden.

## Die größte Hungersnoth —

scheint im Jahre 1028 — 1030 gewesen zu seyn. Sie wüthete in Italien, Frankreich und England, nach anhaltender Mäße. Die Menschen genossen die unnatürlichsten Nahrungsmittel. Reisende wurden überfallen, ermordet und — verzehrt. Man grub Leichen aus. Zu Tournus in Frankreich, wurde gekochtes Menschenfleisch, als wäre es gewöhnliche Speise, öffentlich feilgeboten. Die Sterblichkeit in Folge davon war so stark, daß man die Todten zu fünfshundert in große Gruben warf. Viele blieben als Beute der Raubthiere liegen. — Indessen hatte das schreckliche Elend doch eine gute Folge. Die Menschen wurden frömmel. Sie neigten sich mehr dem Frieden zu. In Frankreich wurde zuerst dem Fehdewesen dadurch ein Ziel gesetzt. 1031 kam auf vielen Kirchenversammlungen in Frankreichs Provinzen der erste Gottesfriede zu stande, und ward auf 5 Jahre festgesetzt.

Redakteur und Beleger D. A. F e s t.

## B e f a n n t m a c h u n g e n.

**Theateranzeige.** Heute, den 20sten: Zum Erstemale: die Braut von Abydos, Drama in 1 Aufz. von Vincke. Hierauf: die Schleichhändler, Lustspiel von Raupach.

## C o n c e r t a n z e i g e.

Die Unterzeichnete erlaubt sich, das musikliebende Publikum zu einem Concert ergebenst einzuladen, welches sie heute, Montag, den 20sten October, im Saale des Gewandhauses zu geben die Ehre haben wird. Der Beifall, welchen ihr der Vortrag einer Kleinigkeit im zweiten Abonnementsconcerte verschaffte, läßt gütige Theilnahme bei Meisterwerken von Kalkbrenner und Pixis hoffen. Außerdem erfreut sich Concertgeberin der freundlichen Unterstützung mehrerer ausgezeichneten Talente und sämtliche vorzutragende Stücke sind in Leipzig noch nicht öffentlich gehört worden. Billets giebt Herr Friedrich Hofmeister à 16 Gr. ab. Der Anfang ist pünktlich halb sieben Uhr.  
Caroline Verthaler, aus Grätz in Steiermark.

Anzeige. Im

## C i r c u s G y m n a s t i c u s

an Reimers Garten vor dem Grimma'schen Thore, werden bei brillanter Beleuchtung Vorstellungen in der Reikunst mit täglich neuen Abwechslungen gegeben. Zum Beschluß: Die Wilden auf Florida.

Preise der Plätze: Erster Platz 12 Gr. Zweiter 8 Gr. Dritter 4 Gr. Ehr. de Bach.

Anzeige. Die Deutsche Gesellschaft hält heute ihre erste Versammlung in diesem Winterhalbjahre. Die Zeit der Zusammenkunft ist Abends von 6 Uhr an. Der Ort ist in dem zweiten Stock des Grefischen, sonst Stieglitzischen Hofes, auf die Klostersgasse heraus.

## B e f a n n t m a c h u n g.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß meine Unterrichtsstunden im Tanzen, den 27. dieses Monats ihren Anfang nehmen. Ich setze im voraus, daß ein gebildetes Publikum weiß, was zu unserer Kunst gehört; also erspare ich mir die Auseinandersetzung, und das Ausposaunen von dem, was ich lernen kann und was ich leisten will. Noch bemerke ich, daß ich allen schönen Geistern nachfolge, und in den neuen Tänzen nicht zurück bleiben werde.

Moritz Gustav Klemm jun., Lehrer der Tanzkunst,  
Halle'sche Gasse, halber Mond Nr. 458.

## B e f a n n t m a c h u n g.

Die Blumen, welche während der Messe unterm Rathhause, im Gewölbe Nr. 30 zu bekommen waren, sind außer derselben in schöner Auswahl und nach den neuesten franz. Modells, auf dem Neuen Neumarkte, Hohmanns Hof Nr. 32, 3 Treppen hoch zu haben. Auch werden alle in dieses Fach schlagende Bestellungen daselbst angenommen.  
Christiane Säger.

Ankündigung. Auf den Wunsch einiger Freunde der Physik zeige ich hierdurch an, daß ich populäre Vorlesungen über die Physik auch in diesem Winter zu halten geneigt bin, wenn sich eine angemessene Zahl von Zuhörern finden sollte. Die Stunden von 6 bis 8 Uhr Abends an jedem Mittwoch, würde ich dazu bestimmen, und den sobald als möglich nach Ende der Messe statt findenden Anfang der Vorlesungen, noch besonders bekannt machen. Die Herren, die sich mündlich oder schriftlich dazu melden wollen, ersuche ich, dieses Vormittags vor 10 Uhr zu thun.  
H. W. Brandes, am Brühl Nr. 455.

Anzeige. Das Lager Holländischer Blumenwiebels von P. Dudschoorn und Comp. habe ich übernommen, und verkaufe solche zu recht billigen Preisen.  
C. A. Breiter.

Anzeige. Daß den 27sten October mein Unterricht im Tanzen seinen Anfang nimmt, zeige hiermit ergebenst an

Wilhelm John, Lehrer der Tanzkunst, wohnhaft im Kupfergäßchen  
blaue Weintraube, 1 Treppe hoch.

Anzeige Heute, den 20sten bis Freitag den 25sten October, halte ich meine Kirmes, wozu ich alle meine verehrten Gönner und Freunde mit der Bitte um Ihren zahlreichen Besuch ergebenst einlade.  
Carl Manicke, Wirth zum Thonberg.

### Gewölbe-Veränderung.

Das Hauptlager der sächsischen Messinghandlung ist aus dem zeitherigen Gewölbe im Thomaßgäßchen in die Hainstraße, Jerusalems-Haus Nr. 341, verlegt; der Waarenverkauf wird, wie bisher, in meinem Gewölbe besorgt.  
C. W. Aurich.

Logis-Veränderung. Meine Wohnung ist jetzt in der Löwenapotheke, drei Treppen hoch.  
D. Wilhelm Friedrich, prakt. Arzt.

Empfehlung. Von heute an ist mein Billard wieder in die erste Etage gesetzt worden, und bitte mich ferner zu beehren; auch bin ich erbötig, für ein Billiges Anfängern im Billardspielen Unterricht zu ertheilen.  
Carl Landgraf, Klostersgasse Nr. 183.

Empfehlung. Bei den nun eintretenden langen Winter-Abenden empfehle ich allen Freunden unterhaltender und nützlicher Lectüre meine Leihbibliothek, in welcher man fortwährend das Neueste und Interessanteste und alle neue Taschenbücher vorfindet. So wie auch mein Journalistikum, der vorzüglichsten belletristischen und wissenschaftlichen Journale und Zeitungen, von welchen der Katalog gratis ausgegeben wird. Ich werde mich stets bestreben jeden billigen Wunsch der geehrten Theilnehmer zu erfüllen, und versichere im Voraus die billigsten Bedingungen.  
F. W. Schaaß, Neuer Neumarkt, kleine Feuerkugel.

\* \* \* Eine Parthie Baiersche Seife, der Centner zu 14 Thlr., ist angekommen bei  
C. F. Engler, Petersstraße Nr. 29.

\* \* \* Alle Arten selbstverfertiger Herren-Wäsche, als: Herrenkragen neuester Façon, das halbe Duzend von 15 Gr. bis 1 Thlr.; Vorhemden, das Stück von 6 Gr. bis 1 Thlr.; Unterhemden von dauerhafter Leinwand, das Stück von 1 Thlr. bis 1 Thlr. 12 Gr.; auch werden alle Bestellungen schnell und pünktlich besorgt, bei der Witwe Riemenschneider, Petersstraße Nr. 122, zwei Treppen hoch, in Herrn Schulzens Hause.

Verkauf. Ich empfang eine Partie fein Barinas-Canaster und verkaufe selbigen in Rollen und einzeln das Pfund mit 1 Thlr. 12 Gr., feinsten Ruff-Canaster mit 2 Thlr. 8 Gr., fein holländischer Doppel-Mops-Schnupftabak, das Pfund mit 10 und 8 Gr. Diese Tabake kann ich wegen ihrer Aechtheit und Güte Jedermann bestens empfehlen.  
Ferdinand Harleben, Petersstraße Nr. 30.

\* \* \* Gründlichen Unterricht im Clavierspielen, nach Logier's Methode, ertheilt  
G. Hennig, Ritterstraße Nr. 717, 1ste Etage.

Gesuch. Ein junger Mensch, der mit Pferden umzugehen versteht und Attestate über seine bisherige Aufführung aufweisen kann, sucht ein baldiges Unterkommen als Kutscher oder Bedienter. Die Expedition dieses Blattes wird die Güte haben über denselben das Nähere mitzutheilen.

Zu miethen gesucht wird eine ganz trockne, helle Niederlage in der Buchhändlerlage. Nachricht ertheilt Herr Friedrich Hofmeister.

**Vermietung.** Ein Logis ist zu vermietten an stille Leute, am Neuen Kirchhof Nr. 280, und das Weitere daselbst in der dritten Etage zu erfahren.

**Vermietung.** In einer der Hauptstraßen ist ein gut eingerichtetes Familien-Logis von 4 Stuben, vorne heraus, und 3 Stuben im Hof sogleich oder zu Weihnachten billig zu vermietten, und ohne alle Entschädigung für Einrichtung zu überlassen. Das Nähere ist zu erfahren beim Hausmann Beyer am Markt Nr. 2.

**Reisegesellschafter gesucht.** Jemand, der seinen eignen Wagen hat und in diesen Tagen von hier nach Lyon reist, sucht bis dahin oder Frankfurt a. M. oder Straßburg, einen Reisegesellschafter unter annehmlchen Bedingungen. Das Nähere hierüber ist bei Herrn Joseph Sala in Kuerbachs Keller zu erfahren.

**Verloren** wurde am 17ten dieses Monats in der Grimma'schen Gasse an den Colonaden eine Brille im rothen Futteral, da sie Niemanden etwas nützen kann, so wird der ehrliche Finder gebeten, sie gegen 16 Gr. Belohnung, auf dem Alten Neumarkt Nr. 617, 2 Treppen hoch, abzugeben.

**Aufforderung.** Die Witwe R..... in der Petersstraße alhier, 2 Treppen hoch wohnhaft, wird hiermit aufgefordert, 6 Stück schwere silberne Eßlöffel mit den Buchstaben F. F. gravirt, welche laut Ihrer schriftlichen Aussage auf eine ungerechte Art verkauft seyn sollen, an den Eigenthümer ungesäumt zurückzugeben, widrigenfalls man sich in diesem Blatte bestimmter erklären wird, und strengere Maßregeln ergriffen werden. F. F.

**Thorzettel vom 19. October.**  
**Grimma'sches Thor.** U.

Gestern Abend.  
Auf der Dresdner Silpost: Hr. Geh.-Cabin.-Canzlist Werner, a. Dresden, unbest., Hr. Baron von Kechtritz, Hr. Bar. v. Berthern u. Hr. Bar. v. Beust, v. h., v. Dresden zurück, Hr. Stud. Klee, Dkt, Kohlschütter, Lobeck, Härtel u. Heinze, v. h., v. Dresden u. Dschag zurück  
Hr. Accis-Inspect. Lorenz, a. Großenh., in Stadt Hamburg  
Hr. Bar. v. Guthenau, a. Hannover, v. Dresdb., pass. durch  
Vormittag.  
Hr. Bar. v. Eckardtstein, a. Berlin, p. b.  
Die Dresdner Nacht-Silpost  
Hr. Lieutn. Schulze, auß. Diensten, u. Adv. Fleming, a. Dschag, in Nr. 520  
Hr. Commerz.-Rath Delsner, a. Breslau, p. b.  
Auf der Breslauer Post: Hr. Rfm. Baskmann, a. Breslau p. b., u. Hr. Bar. v. Gutschmidt, v. h., v. Dresden zur.  
Hr. Rfm. Silvester, v. h., v. Dresden zur.  
Hr. Rfm. Wilhelm, a. Frankfurt a. M., v. Dresden, im Hotel de Saxe  
Nachmittag.  
Hr. Major Mitchell, in Engl. Dienst., a. Dresden, im Birnbaum  
**Halle'sches Thor.**  
Vormittag.  
Eine Stafette von Landsberg  
Die Braunschweiger fahrende Post  
Die Landsberger fahrende Post  
Nachmittag.  
Auf der Berliner Silpost: Hr. Rfm. Genthner, v.

h., v. Berlin zurück, Hr. Rfm. Groh, a. Elberfeld, Hr. Preseoldt, a. England, Hr. Adv. Albrecht, a. Gera, v. Berlin, im Hotel de Saxe, Hr. Justiz-Rath Kunowski, a. Berlin, im Hotel de Saxe 2

**Ranstädter Thor.** U.

Gestern Abend.  
Hr. Partic. Krüger, a. Merseburg, in St. Berlin  
Auf der Jena'schen Post: Hr. Prem.-Lieut. Läger, in R. P. D., v. b. 6  
Hr. Schichtmeister Krause, a. Eisleben, in Nr. 28 7  
Vormittag.  
Hr. Regier.-Rath Pfeifer, a. Merseburg, im Hotel de Saxe 11  
Nachmittag.  
Hr. de Coopmanns, Königl. Dänischer Geschäftsträger am Königl. Sächs. Hofe, v. Frankfurt a. M., im Hotel de Prusse 1  
Hr. Medicinalrath D. Schäler, a. Mühlhausen, pass. durch 2  
Hr. Landrath Starke, a. Merseburg, unbest 3

**Peters Thor.** U.

Gestern Abend.  
Die Coburger fahrende Post 7  
Nachmittag.  
Hr. v. Einsinger, a. Altenburg, p. b. 1  
Hr. Superint. Schiller, a. Artern, im deutschen Hause 8

**Hospital Thor.** U.

Gestern Abend.  
Die Freiburger fahrende Post 9  
Die Rürnbergger reitende Post 10

